

MZ: 19. Feb. 2013

MÜNSTER - NACHRICHTEN

Vom Verband zum Verein

Seniorenverband Münster beschließt Satzungsänderung / Immer weniger Mitglieder

MÜNSTER. Der Seniorenverband Münster hat mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen und befürchtet, dass deshalb sein Einfluss innerhalb des Deutschen Beamtenbundes (DBB) schwindet. Unter anderem deshalb soll der Verband künftig als Verein weitergeführt werden. Das wurde gestern auf der Jahreshauptversammlung beschlossen.

Finanziell steht der Kreisverband Münster gut da. Doch im Jahr 2011, in dem er sein 60-jähriges Bestehen feierte, zählte er erstmals weniger als 400 Mitglieder. Und es werden zurzeit auch nicht mehr. „Es sterben mehr Mitglieder, als neue gewonnen werden“, so der Vorsitzende Volkhard Riedel gestern auf der Jahreshauptversammlung.

Nun befürchtet man beim Kreisverband Münster, dass mit der Mitgliederzahl auch der Einfluss schwindet. „Wir haben als mitgliedsschwacher Verband keine Chance gegen große Fachgewerkschaften wie die Komba“, sagt Riedel. Die bestimmten einfach, was im DBB vor sich gehe. Und würden darüber entscheiden, wie Geld verteilt oder die Satzung geändert werde.

Noch im Laufe dieses Jahres soll der Seniorenverband auch deshalb als rechtsfähiger Verein beim Amtsgericht



Insgesamt ehrte der Seniorenverband 38 seiner Mitglieder. Elf nahmen ihre Auszeichnung entgegen. MZ-Foto Rondthaler

eingetragen werden. „Wir bleiben damit Mitglied des DBB“, so Schatzmeister Gerhard Türck. Trotzdem helfe die Eintragung als Verein, die Eigenständigkeit zu wahren.

Denn so ist das aus Mitgliedsbeiträgen entstandene und zurückgelegte Kapital des Verbandes abgesichert, sollte dieser mit einer anderen Organisation fusionieren oder von einem größeren Verband geschluckt werden. Ein weiterer Vorteil: Der Vorstand wird entlastet, da er

nicht mehr in vollem Umfang haftbar gemacht werden kann.

Doch auch auf anderen Wegen wollen die Senioren sich weiterhin für ihre Interessen einsetzen. So kündigte der Vorsitzende Riedel an, den Kontakt zu den Bundestagsabgeordneten aus Münster vertiefen zu wollen. Ein Treffen mit Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr sei bereits geplant.

Und er rief die zur Versammlung gekommenen Mit-

glieder auf, an Demonstrationen teilzunehmen. Denn: „Es hat keinen Zweck, wenn Rentner streiken“, so Riedel. „Merkt ja keiner.“

Auf der Versammlung ehrte er außerdem langjährige Mitglieder des Verbandes – unter ihnen Antonius Elfering aus Ahaus, mit 37 Jahren Mitgliedschaft der dienstälteste unter den Geehrten. Insgesamt wurden 38 Mitglieder geehrt, von denen elf ihre Urkunde entgegennahmen.

Jakob Rondthaler